



NOT SEHEN UND HANDELN

Leitbild

Caritasverband für die
Region Saar-Hochwald e.V.
Geschäftsstelle Saarlouis



INHALTSÜBERSICHT

Gott liebt jeden Menschen bedingungslos, grenzenlos, unendlich.
Diese Liebe verleiht jedem Menschen die gleiche Würde.

Vorwort

I. Präambel

II. Geschichtlicher Hintergrund

III. Unsere Ziele – Unsere Aufgaben

1. Den Menschen in seiner Würde schützen
2. Hilfe für Menschen in Not
3. Leben solidarisch gestalten für eine menschliche Gesellschaft

IV. Unsere Arbeitsweisen

V. Strukturen des Verbandes

**VI. Partizipative Führung und
Dienstgemeinschaft**

Schluss



DIE SEHNSUCHT GOTTES IST DER MENSCH

Vorwort

Gott liebt jeden Menschen bedingungslos, grenzenlos, unendlich.
Diese Liebe verleiht jedem Menschen die gleiche Würde.

Gottes Liebe drängt uns, ihm darauf zu antworten. Jesus lehrt, dass die Begegnung mit jedem Menschen eine Begegnung mit Gott ist.
In unserer Nächstenliebe wird Gottes Liebe für andere erfahrbar.

Sie wird in den Werken der Nächstenliebe konkret:

- **Hungrigen zu essen geben**
- **Durstigen zu trinken geben**
- **Fremde und Obdachlose aufnehmen**
- **Nackte bekleiden**
- **Kranke und Gefangene besuchen**
- **Trauernde trösten**
- **Tote begraben**

Im caritativen Handeln der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Caritasverbandes Saarlouis erhält Gottes Liebe zu Menschen ein Gesicht. Diesem christlichen Leitbild fühlen wir uns verpflichtet.



Franz-Rudolf Müller, Dechant
1.Vorsitzender



Hermann - Josef Niehren
Geschäftsführer



DER CARITASVERBAND IST DEM CHRISTLICHEN MENSCHENBILD UND DER CHRISTLICHEN VISION EINER SOLIDARISCHEN GESELLSCHAFT VERPFLICHTET



Präambel

In die politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Geschichte des Saarlandes ist auch die Geschichte der Menschen im Kreis Saarlouis verwoben. Zeiten des Aufschwungs wechseln sich ab mit Zeiten großer existentieller Not.

Die Wurzeln karitativer Tätigkeit reichen in die Geschichte der Pfarngemeinden zurück, in denen engagierte Frauen und Männer sich vor allem der existentiellen Not ihrer Mitmenschen annahmen.

Vor 75 Jahren erkannten Frauen und Männer aus den Pfarngemeinden, dass neben den karitativen Aufgaben der Gemeinden eine im Verband organisierte Caritas effektiver, fachgerechter und wirksamer helfen kann und gründeten den Caritasverband Saarlouis.

Der Caritasverband trägt in seinem Dienst an Menschen in seelischer und existentieller Not zur Glaubwürdigkeit

der Kirche bei und prägt durch seine Solidarität mit Menschen in Not das soziale Gesicht im Kreis Saarlouis mit.

Heute ist die Professionalität sozialer Dienstleistungen beispielsweise durch Qualitätskontrollen für eine effiziente Arbeit wichtig, auf der anderen Seite ist der Caritasverband dem christlichen Menschenbild und der christlichen Vision einer solidarischen Gesellschaft verpflichtet, in der besonders die Armen und Schwachen menschenwürdig leben können.

Die Spannungen zwischen beiden Polen werden als Chance und als Herausforderung erlebt.

Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Verbandes tragen in ihrem Dienst dazu bei, dass das Reich Gottes unter den Menschen verwirklicht wird.



GESCHICHTLICHER HINTERGRUND

1. Der Deutsche Caritasverband (DCV)

Der Deutsche Caritasverband ist der Wohlfahrtsverband der katholischen Kirche in Deutschland. Er stellt die von den deutschen Bischöfen anerkannte institutionelle Zusammenfassung und Vertretung der katholischen Caritas in Deutschland dar.

Durch die Nutzung der vorhandenen Organisationsstrukturen der Kirche gelangen die Mitarbeiter/innen und Helfer/innen der Caritas unmittelbar zu den Menschen, die Hilfe brauchen.

In der weltweiten Mitverantwortung der Kirche für alle Menschen leistet die Caritas auch Hilfen im Ausland: bei Not und Katastrophen in aller Welt ebenso wie beim Aufbau sozialer Strukturen in Osteuropa und in den Entwicklungsländern.

Der Deutsche Caritasverband wurde am 9. November 1897 in Köln durch Lorenz Werthmann gegründet. Der Sitz seiner Zentrale ist Freiburg i.Br. Er ist einer der sechs Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege.

Die Organisation des DCV umfasst 27 Diözesan-Caritasverbände, 607 Dekanats-, Bezirks-, Orts- und Kreis-Caritasverbände und etwa 650.000 persönliche Mitgliedschaften in den verschiedenen Verbandsgliederungen.

19 anerkannte zentrale caritative Fachverbände sind auf der jeweiligen Ebene den entsprechenden Gliederungen des Deutschen Caritasverbandes zugeordnet.

2. Der Caritasverband Saarlouis

Der Caritasverband Saarlouis wurde am 01.08.1930 gegründet. Die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen dieser Zeit waren geprägt von Industrialisierung und hoher Arbeitslosigkeit. Wichtige Aufgaben waren die Müttergenesung, die Vermittlung junger Frauen in hauswirtschaftliche Arbeitsfelder und die „Kinderspeisung“ in den Volksschulen.

In der Nachkriegszeit herrschte Hunger, Armut und Obdachlosigkeit. Nach Wiederaufnahme der Arbeit wurden Kleider- und Lebensmittelgutscheine verteilt und die Müttererholung wieder aufgebaut.

In den 50er Jahren kamen die Gefängnisbetreuung von Männern und Frauen sowie die seelsorgerische Fürsorge für Taubstumme im Kreis Saarlouis hinzu. Es wurden regelmäßig Haus- und Straßensammlungen durchgeführt sowie ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geschult. Das Pflegekinderwesen und die Mündelfürsorge wurden vom Jugendamt an den Verband delegiert. Für Vertriebene aus den Ländern Osteuropas richtete der Caritasverband eine Förderschule als Internat für junge Mädchen ein.

Die Arbeit in den 60er Jahren war geprägt von fürsorgerischen Aufgaben wie beispielsweise der Amtsvormundschaft und der Straffälligenfürsorge. Hinzu kam der Aufbau und Ausbau der Altenbegegnungsstätte. In der Familienhilfe wurde den Menschen Beratung und Unterstützung in Ehe-, Erziehungs- und Lebensfragen angeboten. Es wurden regelmäßig Säuglings- und Krankenpflegekurse, Ehevorbereitungsseminare und Vorträge über Glaubensfragen angeboten.



GESCHICHTLICHER HINTERGRUND

Der wirtschaftlich bedingte Zuzug von Italienern führte 1966 zur Einrichtung eines Sozialdienstes für diese Migrant/innen, um Hilfe bei Fragen zum Aufenthalt, zur Arbeit, zur Gesundheit, zum Wohnen und bei Familienkonflikten anzubieten.

In den 70er Jahren entwickelten sich zunehmend psychosoziale sowie soziale Probleme, die auch gesellschaftliche Auswirkungen hatten. Politisch Verantwortliche erachteten sozialarbeiterisches Handeln zunehmend als notwendig. So entstand die Suchtkrankenhilfe, die Schwangerenberatung, der Adoptions- und Pflegekinderdienst und mit einem Hauswirtschaftslehrgang für Mädchen eine erste Kooperation mit der Bundesanstalt für Arbeit.

Die gesellschaftlichen Veränderungen und die zunehmende Wahrnehmung der seelischen Not führte in den 80er

und 90er Jahren zu einer Ausweitung der Fachdienste. Es kamen die Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung hinzu, die psychosoziale Beratungsstelle wurde erweitert, die sozialpädagogische Familienhilfe sowie die Beratung bei Trennung und Scheidung eingerichtet. Die Migrationsarbeit wurde auf Asylbewerber/innen und Aussiedler/innen ausgedehnt, Sprachkurse eingerichtet, sowie die Wohnungslosenhilfe, die Gemeinwesenarbeit und die schulische Nachbetreuung wurde in Saarlouis etabliert. Die schlechten Chancen vor allem von alten, kranken und behinderten Menschen in unserer Gesellschaft führten zu einem flächendeckenden Netz in der ambulanten Kranken- und Altenpflege durch die Sozialstationen. Neue Wege ging der Verband hier mit den Beratungs- und Koordinierungsstellen, um Betroffenen eine möglichst selbständige Lebensführung in ihrer häuslichen Umgebung

zu ermöglichen, ihre Angehörigen zu unterstützen und zu entlasten oder Betreuungen zu vermitteln.

Aktionen wie „Das Kreuz der Arbeitslosigkeit“, „Die Nacht der Obdachlosen“ sowie „Leben mit dem Sozialhilfesatz“ sollten die Öffentlichkeit gezielt auf soziale Notlagen in unserer Wohlstandsgesellschaft aufmerksam machen.

Der Caritasverband hat sich zu einem Dienstleistungsunternehmen entwickelt, das vielfältige soziale Dienste anbietet. Ehrenamtliche sind in der über 70jährigen Geschichte des Caritasverbandes ein wichtiger Partner für die Arbeit der Hauptamtlichen geblieben.

Zunehmende Probleme in unserer Gesellschaft wie beispielsweise Arbeitslosigkeit, Altersarmut, Überschuldung, Obdachlosigkeit, Suchtabhängigkeit, Vereinsamung, psychische Erkrankungen und Belastungen für die Familien sowie knapper werdende öffentliche Mittel stellen den Caritasverband als Anwalt der Notleidenden vor neue Herausforderungen.



UNSERE ZIELE – UNSERE AUFGABEN

1. Den Menschen in seiner Würde schützen

- Wir schützen und achten die Würde eines jeden Menschen und sein Recht auf Leben in allen Phasen.
- Wir unterstützen und helfen vornehmlich Menschen in Not- und Konfliktsituationen, die benachteiligt und arm an Ressourcen sind. Unter Ressourcen verstehen wir beispielsweise das soziale Netzwerk, individuelle Fähigkeiten und materielle Sicherheit.
- Wir respektieren die Persönlichkeitsrechte des Einzelnen, unabhängig von ethnischer Zugehörigkeit, Staatsangehörigkeit, Religion, Geschlecht, Alter, Behinderung und politischer Orientierung.

„Der Gleichheitsgrundsatz verpflichtet uns aktiv an der Überwindung von jedweder Form der Diskriminierung mitzuwirken.“

- Wir begleiten Menschen im Leiden und Sterben.

2. Hilfe für Menschen in Not

- Menschliche Not – geistige, körperliche, seelische und materielle – erfordert unsere Begleitung und die Stärkung der Selbsthilfekräfte des Einzelnen.
- Wir helfen Menschen, die in ihrem persönlichem Umfeld oder in den sozialen Sicherungssystemen keine oder nur wenig Hilfen und Begleitung finden.
- Wir verschaffen den Notlagen und Anliegen der Menschen Gehör und unterstützen sie bei der Wahrnehmung ihrer Rechte und bei der Veränderung ihrer Situation.
- Hauptamtliche Arbeit wird durch ehrenamtliches Engagement ergänzt. Das bedeutet, wir arbeiten mit haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern/innen. Oft haben ehrenamtliche Mitarbeiter/innen einen unmittelbaren Zugang zu den Menschen, Hilfe kann einfacher angenommen werden. Deshalb ist es wichtig und notwendig, ehrenamtliches Handeln zu erschließen, zu fördern, zu begleiten und zu schätzen.



3. Leben solidarisch gestalten für eine menschliche Gesellschaft

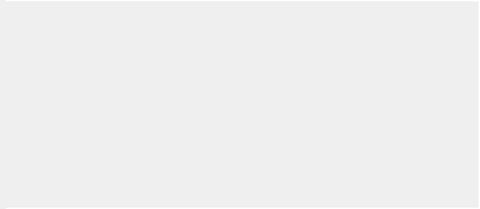
Eine menschliche Gesellschaft ist nur möglich, wenn Freiheit, Gerechtigkeit und ein Leben in Frieden gesichert sind und die Schöpfung geachtet und bewahrt wird.

- Freiheit kann bedeuten, sich aus Süchten und Zwängen zu lösen und in der persönlichen Lebensgestaltung Entscheidungen treffen zu können.
- Gerechtigkeit kann bedeuten, dass Menschen in ihren Grundbedürfnissen gesichert sind. Dazu gehören Nahrung und Kleidung ebenso wie Bildung und Arbeitschancen.
- In Frieden leben kann bedeuten, dass Menschen Konflikte bewältigen und Krisen nutzen können. Dahingehend beraten, unterstützen und begleiten wir die Menschen.

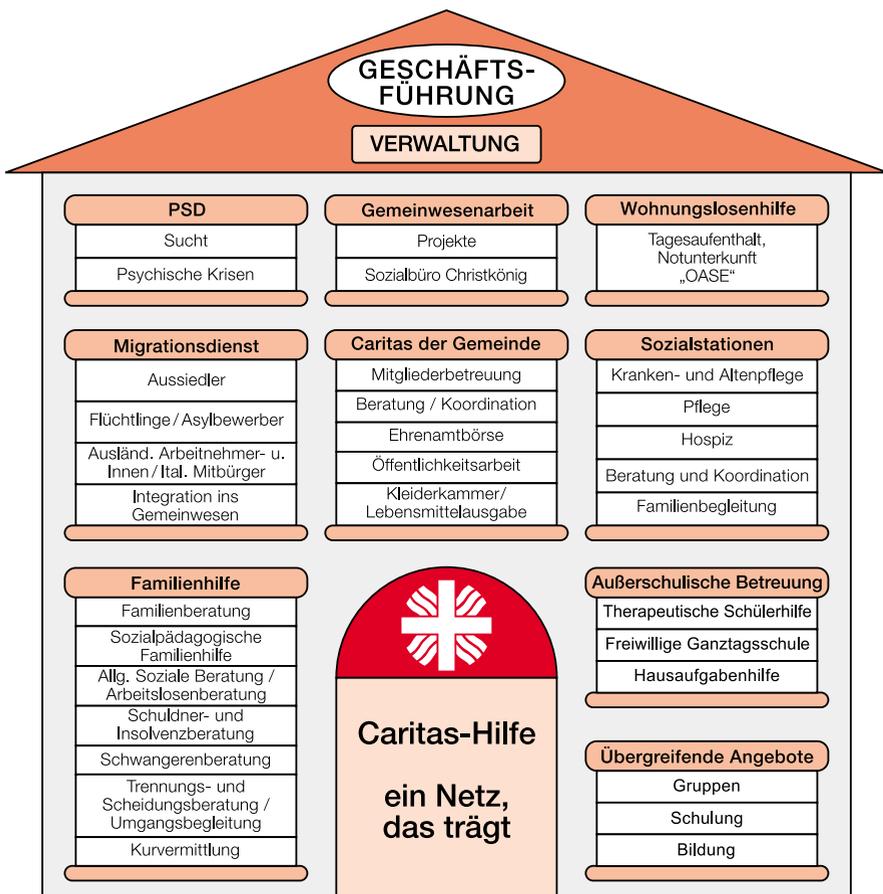
UNSERE ARBEITSWEISEN

Methoden unserer sozialen Arbeit sind die Einzelfallhilfe, die soziale Gruppenarbeit und die Gemeinwesenarbeit. Diese werden wie folgt umgesetzt:

1. Wir arbeiten bedarfs- und zielorientiert.
2. Wir sehen uns zur Rechenschaft über unsere Leistungen und zur wirtschaftlichen Arbeitsweise verpflichtet, da wir uns aus öffentlichen Mitteln, Spenden, Kirchensteuergeldern und Mitgliedsbeiträgen finanzieren.
3. Wir arbeiten innerhalb unseres Verbandes zusammen. Eine enge Zusammenarbeit besteht auch mit freien und öffentlichen Trägern sozialer Arbeit, Bildungseinrichtungen und Behörden.
4. Wir suchen orientiert an der Not der Menschen nach innovativen Formen der Hilfe, initiieren Projekte und beteiligen uns an Modellprojekten.
5. Wir arbeiten transparent,
 - gegenüber Klienten, indem wir gemeinsam eine Hilfeplanung erstellen.
 - gegenüber Mitgliedern und Gremien unseres Verbandes, indem wir unsere Arbeit vorstellen und erläutern.
 - gegenüber öffentlichen Auftraggebern, indem wir unsere Arbeitsprozesse dokumentieren.
6. Wir arbeiten präventiv, indem wir verfolgen, wo sich soziale Fehlentwicklungen oder Gefährdungen für Körper, Geist und Seele abzeichnen, so dass wir rechtzeitig Hilfebedürftigkeit erkennen und darauf reagieren können.
7. Wir arbeiten qualifiziert,
 - indem wir gezielt Aus-, Fort- und Weiterbildungen für Haupt- und Ehrenamtliche anbieten.
 - indem wir praktikable Handlungspläne entwickeln, sowie bewährte Methoden und Konzepte weiterentwickeln.
 - indem wir unsere Arbeitsweisen auf Effizienz überprüfen.



Der Lebensraum der Menschen steht im Blickpunkt unserer Arbeit. Er hat direkten Einfluss auf das Wohlbefinden der Menschen und bietet zahlreiche Ressourcen zur positiven Veränderung des Lebensalltags. Wir kooperieren im Interesse unserer Klienten mit Familienangehörigen, Ehrenamtlichen, Vereinen, Kirchengemeinden, politisch Verantwortlichen, kommunalen Einrichtungen, sowie freien Trägern sozialer Arbeit, öffentlichen Trägern, Kostenträgern und der Landesregierung.



CARITAS der Mitgliederverband

V. Strukturen des Verbandes

Der Caritasverband für die Region Saar – Hochwald e.V. ist ein eingetragener Verein nach bürgerlichem Recht.

VORSTAND

sorgt für die Erfüllung der Aufgaben und Beschlüsse

CARITASRAT

wählt den Vorstand, behandelt Fragen von grundsätzlicher Bedeutung, berät über Haushalt und Aufgaben

VERTRETERVERSAMMLUNG

Hier beraten persönliche Mitglieder, Vertreter der Fachverbände und korporative Mitglieder miteinander über wichtige Caritasfragen. Sie wählen gemeinsam den Caritasrat.

CARITAS – MITGLIEDER

stärken die Caritas in ihren Gemeinden und fördern gleichzeitig den Verband in seiner Arbeit.

Lebendige Caritas erwächst aus den Pfarrgemeinden

CARITAS der Mitgliederverband

Der Caritasverband Saarlouis pflegt einen partizipativen Führungsstil

- Er beteiligt seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Ziel- und Entscheidungsfindungen, die das jeweilige Arbeitsfeld betreffen.
- Die Achtung der Person, die Anerkennung von Fähigkeiten, das Übertragen von Kompetenz und Verantwortung stärken eigenverantwortliches Handeln. Eigenverantwortliches Handeln gründet auf der Loyalität, Leistungsbereitschaft und fachlichen Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- Kommunikations-, Team- und konstruktive Kritikfähigkeit gewährleisten das offene Miteinander umgehen.
- Engagement und Kreativität sind Aufgabe aller.
- Der Caritasverband berücksichtigt die persönliche und familiäre Situation seiner Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Der Caritasverband Saarlouis ist Dienstgemeinschaft

- Vertrauensvolle Zusammenarbeit, Kollegialität untereinander und die Bereitschaft den kirchlichen Auftrag des Verbandes anzuerkennen kennzeichnen die Dienstgemeinschaft des Caritasverbandes.
- Alle tragen zum guten Ansehen des Caritasverbandes in der Öffentlichkeit bei.
- Alle unterstützen sich gegenseitig z.B. bei personellen Engpässen, bei der Einarbeitung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ihrer Integration in die Dienstgemeinschaft.
- Die Dienstgemeinschaft zeichnet sich aus durch Respekt vor der Persönlichkeit des Einzelnen, durch partnerschaftliche Zusammenarbeit und der Lösung von Konflikten. Alle Beteiligten tragen Mitverantwortung dafür, dass Konflikte offen angegangen und bewältigt werden können, indem alle Konfliktbeteiligten an einer Lösung mitarbeiten.



Der Caritasverband Saarlouis mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern setzt die Ziele, Grundsätze und Verhaltensregeln dieses Leitbildes in seinen Arbeitsfeldern gemeinsam um.



Caritasverband für die Region Saar-Hochwald e.V.
Geschäftsstelle Saarlouis

Lisdorfer Straße 13
66740 Saarlouis

Telefon 0 68 31/93 99-0

Fax 0 68 31/93 99-40

www.caritas-saarlouis.de

info@caritas-saarlouis.de